



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCLX. Markgraf Woldemar von Brandenburg verkauft dem Deutschen
Orden die Städte und Burgen Danzig, Dirschau und Schwez nebst deren
Gebieten für die Summe von 10,000 Mk. Silbers, am 13. September ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

CCCLIX. Markgraf Woldemar von Brandenburg verschreibt der Stadt Bauzen die Holzungs-gerechtigkeit in der Heide des Landes Bauzen, am 31. August 1309.

Nouerint uniuersi et singuli, presentem paginam audituri uel inspecturi, quod nos Woldemarus, dei gracia Brandenburgensis, Lufacie et de Landesberg marchio, Tutorque incliti Joannis, de brandenborch marchionis, prouidis et fidelibus Ciuibus in Budeffyn Licenciavimus et Licenciamus, Dedimus et damus per presentes omnem libertatem succidendi in merica, terre Budeffynensi adjacenti, quam haectenus ab antiquis temporibus habuerunt, Ea dempta condicione, Dummodo in merica aut mericis, domino Luthero militi, de Scriverstorpp dicto, pertinente vel pertinentibus, non succidant, nisi id faciant cum sua beneuola voluntate plenaria et fauore. In cuius facti euidenciam, presens dedimus scriptum nostri sigilli munimine firmiter Roboratum, presentibus testibus dominis Ludekone de weddele, henningo de Sfegheliz et Luthero de Scriverstorpp militibus et aliis quam pluribus, Fidei testimonio decoratis. Datum Budeffyn, Anno domini Millefimo trecentesimo nono, in vigilia vineula petri.

Nach dem Originale im Bauzner Stadtarchiv, vom Königl. Polizeirathe Köhler in Grlitz mitgetheilt.

CCCLX. Markgraf Woldemar von Brandenburg verkauft dem Deutschen Orden die Städte und Burgen Danzig, Dirschau und Schwetz nebst deren Gebieten für die Summe von 10,000 Mk. Silbers, am 13. September 1309.

Wie Woldemar, von der Gnaden Godes Marggreue to Brandenborch, to Lufiz und to Landesbergh, bekennen und bethugen in dessem openen brefe, dat wie gedheidinget hebbin mit Broder Henrike von Plotzik, die ein Bedigher is des Ordenslandes und der Brodere to Pruczen, und mit sinen Broderen also hir na beschreiben steit, wanne sie Ansprake hadden uppe dat Landt to Pomeran, des hebbe wie uns mit in also berichtet, dat wie hebbin en dat Land to Danzck mit der Scheide, de von aldere dar to gehoret heft, und Derfowe mit der Scheide, de von aldere dar to gehoret heft, und Swetz mit der Scheide, de dar to gehoret heft von aldere, ghelaten umme X^m. Marck Brandenb. süluers und Brandenb. Gewichtes, also dat wie scholen en dat antwerren von dem von Ruyen und von dem Herthogen von Glogoue der ansprake des Landes, und wie scholen en de bestedinghe des vorbenumenden Landes erwerwen von deme Ryke, und sie scholen de bestedinghe erwerwen an deme Pawefe von Rome in den Worden, dat man de bestedinghe erwerwen moghe an beiden sieden, So hebben wie mit den vorbenomeden Brodern einen Dach ghenomen, und scholen alle Ding mit Ghude stan twischen uns und den Brodern twischen hier und unfer frauwen daghe to Lichtmessen, den to kumpt vort ouer en Jar, wat sie des Gudes in eren Weren hebben, dat scholen sie binnen der tied, de hir vor befehren steit, in ere bescherme nemen und holden, des en schal uns und den

Broderen an unlym rechte nicht hinderen. Were ouer dat wie und die Broder de Beste-
dinghe twifchin desser vorbenomenden tied nicht erwerwen muchten, so schal man des Kopes
an beiden sieden leddig wesen, und scholen denne vinden dat beste, dat wie können, an
beiden sieden. Vppe dat dit stede unde ghanz bliue, so hebbe wie dar upp unlyn brief
gheuen mit unlym Inghesegel befehelt, desse bref is ghegeuen to deme Soldine, na der
bord Godes M. Jar CCC. Jar in deme neghenden Jare, des Sonnabends na unfer frauen
daghe, als sie gheboren ward.

Gerden's Cod. dipl. Br. VII, 121. Preuss. Liefer. B. I, S. 504. Saczko Geschichte S. II, S. 81.

CCCLXI. Vertrag der Markgrafen von Brandenburg, Woldemar und Johann, mit dem Herz-
zoge Otto von Braunschweig-Lüneburg über die Abstellung der Befestigung von Hitzaker, die Thei-
lung des Landes Barsfelde Brume, und Stelesfelde und über die Haltung eines Tages zu Berge,
vom 8. November 1309.

Wie woldemar vnde Johan, von der gnaden godes Marcgreuen to
brandemburch, bekennen in dessen jegenwordegen briuen, dat wie mit vnsem lieuen Oemen,
hertoghen Otten von Luneborch, hebben gedegedinget, dat wie durch sine lieue bre-
ken scolen dat hvs tv hidzaker vnde die Grauen des huses vnde der Stat slichten vnde
Euenen. Wie hebbet ouch gedeghedinget, dat man die lant tv varfælde, Brume vnde
Steleuelde in drie del dielen schal, vnde die dielinge scal man also liken, als sich malk
des köres trösten wil. Weme Brume tv valt, die en schal des nicht buwen. Desse die-
linge schal man dun des andern dages na sunte Nicolaus daghe to varfælde, vnde binnen
dren daghen dar na scal man die dielinge voltoghen hebben. Wie hebben ouch gedeged-
inget waz vnsem omen vnde sinen mannen werrenden is vmme scadhen tv vnsem mannen,
die man schuldeghen wil, die schole wie bringen tv berghe, dar scholen sie vmme die
schulde minne dun oder recht des anderf dages sunte Andreasdage. Swe dar nicht en queme
die scolde der schult vorwnnen wesen, et en were, dat he eine echte not bewisen mochte,
dar he nicht vmme komen mochten, so scholde he dar na ouer vier weken komen vppe die
seluen stede, vnde dun vmme die schult minne oder recht. Mit welkern vnser manne wie
des nicht vormochten, des viand scolde wie werden mit vnsem Oemen want an die Tyt, dat
he dat weder dede an minne oder an rechte. Vppe dat desse vorbescreuen ding valt vnde
stede bliuen, so hebbbe wie dar vp entruwen louet mit vier vnser riddern her Conrad von
Reder, hern Frederik von Aluenfleue, hern claws von Buk vnde hern Droyseken,
vnde hebben vnse briue dar vp ghegeuen mit vnsem Ingesegel befehelt. Desse brieph is
gescreuen vnde gheuen tv Mechow, na der bort godes duzent jar driehundert jar in deme
negeden jare, in deme synauende vor sunte Martines daghe.

Nach dem im K. Landes-Archive zu Hannover befindlichen Original.